

Politische Rundschau. Deutschland.

* Der Kaiser hat aus Anlass der Annahme des Handelsvertrages mit Rumänien an den Reichsfürsten Grafen v. Caprivi und an den Staatssekretär des Auswärtigen, Herrn v. Marschall, in sehr warmen Worten die Glückwünsche ausgesprochen...

* Die verschiedenen Blätter berichten, hat der Bundesrat am Donnerstag die vom Reichstag fast einstimmig geforderte Ausdehnung der Eisenbahn-Fahrkarten der Mitglieder des Reichstages abgelehnt...

* Die Novelle über die Abzahlungsgeschäfte ist nunmehr im Reichstage wieder eingegangen.

* In dem nächsten Etatsjahre sollen in Preußen eine Reihe von Staats-Unternehmungen zur Hebung des Schiffsahrtverkehrs zum Abschluss kommen...

* Die Novelle über die Abzahlungsgeschäfte ist nunmehr im Reichstage wieder eingegangen. In dem nächsten Etatsjahre sollen in Preußen eine Reihe von Staats-Unternehmungen zur Hebung des Schiffsahrtverkehrs zum Abschluss kommen...

* Trotz der nicht gerade besonders günstigen Finanzlage plant die sächsische Regierung drei neue Eisenbahnlinien in der Erzgebirge und zwar nach Tellen, die bisher vom Verkehr noch abgeschnitten waren...

* Wie wenig begründet die von der französischen Presse mit besonderer Vorliebe verbreitete Behauptung ist, dass Reichsland sei durch die Unvermeidung wirtschaftlich geschädigt worden, ergibt sich aus den nachfolgenden Ziffern über die Entwicklung des Spartassenwesens...

* Im österreichischen Abgeordnetenhause wurde der Antrag der Reichsregierung des Prager Ausnahmezustandes mit 185 gegen 73 Stimmen abgelehnt...

Der sanfte Heinrich.

2) (Fortsetzung.)
"Na, Heinrich!" schrie Bodo atemlos dabei. Wir warten schon auf dich, du weißt doch, heute geht's gegen die Franzosen...

Verord auf sofortige Aufhebung der Suspension der Geschworenengerichte mit 186 gegen 75 Stimmen abgelehnt.

Frankreich.
* Die Minister des Innern und der Justiz haben an die Präfekten und General-Staatsanwälte Rundschreiben gerichtet, in denen sie dieselben auffordern, die Bestimmungen des Freigeetzes über die Hinterlegung von Pflichtentwürfen sorgsam zu überwachen...

* Das Dynamitentat in der Kammer hat auch die Wirkung gehabt, daß die Kammer die sozialistischen Anträge kurz abfertigte. So wurde der erste Teil des Antrags Basly (Sozialist) betr. die Unternehmung über den Ausfall in den Departements Nord und Pas de Calais mit 401 gegen 131 Stimmen abgelehnt...

* Wie man in der Kammer erzählt, hat Dupuy zahlreiche Drohbriefe erhalten, die eine baldige Wiederholung des letzten Dynamitentats ankündigten.

England.
* Der Matabelekrieg geht, trotz aller gegenteiligen Mitteilungen immer weiter. Dem 'Neutralen Bureau' wird über Kapstadt gemeldet, daß eine Abteilung unter Hauptmann Wilson, die von dem Major Forbes vorgeführt war, den Schanganj-Fluß überschritten und mit Lobenjula in Verbindung gekommen hat...

Italien.
* Endlich am Freitag ist Crispis neues Ministerium fertig geworden, indem General Rocca als Kriegs- und Sonnino das Finanzportefeuille übernommen haben...

* Deswegen der Unruhen in Süditalien wird gemeldet: Die Kriegsschiffe 'Stromboli', 'Fieramosca' und 'Tribè' sind in Palermo eingetroffen. In Garibaldi, wo die gerichtliche Untersuchung begonne ist, hat die Ruhe wiederhergestellt...

Balkanstaaten.
* Die serbische Stapschichta hat beschlossen, sich anlässlich des Ablebens von Dakisch bis zum 18. Dezember zu betragen. Die Leiche Dakischs trifft am 17. d. nachmittags in Belgrad ein.

Amerika.
* Das Repräsentantenhaus nahm eine Bill, wonach das (Normonen) Territorium Utah zum Staate erklärt werden soll, mit einem Zusatz an, daß die Vielweiberei zu verbieten sei.

* Wie aus Washington berichtet wird, erkennt der dortige Gesandte Brasiliens, Mendonca, die Wichtigkeit des Abfalls des Admirals da Gama von der brasilianischen Regierung an. Er war früher mit Admiral da Gama sehr intim und er gesteht, daß seine Defektion den Rebellen eine Macht und ein Ansehen gibt, das sie früher nie besaßen...

* Zwischen Nicaragua und Honduras (Mittelamerika) drohen neue Feindseligkeiten. Der Präsident von Nicaragua, Zelaya, hat mit seinen inneren Gegnern einen Waffenstillstand vereinbart, und falls gegen Honduras der Krieg

erklärt werden sollte, wird die Armee von Generalen befehligt werden, die aus den drei feindlichen Parteien Nicaragua gewählt werden sollen. Wie sich nun die Feindseligkeiten gestalten haben, ist aber nicht zu übersehen, da sowohl im Innern von Nicaragua wie im Innern von Honduras fortwährend blutige Kämpfe stattfinden.

Deutscher Reichstag.

In der Sitzung vom Donnerstag wurde zunächst die Vorlage betr. Gewährung von Unterstützungen an Anwälte aus den Kriegen vor 1870 in dritter Lesung angenommen. Bei Fortsetzung der zweiten Beratung der Handelsverträge mit Spanien und Serbien erörterte Abg. Büllin (nat. lib.) die Frage, ob die vorliegenden Verträge dem süddeutschen Weinbau förderlich sein würden...

* In der Sitzung vom Donnerstag wurde zunächst die Vorlage betr. Gewährung von Unterstützungen an Anwälte aus den Kriegen vor 1870 in dritter Lesung angenommen. Bei Fortsetzung der zweiten Beratung der Handelsverträge mit Spanien und Serbien erörterte Abg. Büllin (nat. lib.) die Frage, ob die vorliegenden Verträge dem süddeutschen Weinbau förderlich sein würden...

* In der Sitzung vom Donnerstag wurde zunächst die Vorlage betr. Gewährung von Unterstützungen an Anwälte aus den Kriegen vor 1870 in dritter Lesung angenommen. Bei Fortsetzung der zweiten Beratung der Handelsverträge mit Spanien und Serbien erörterte Abg. Büllin (nat. lib.) die Frage, ob die vorliegenden Verträge dem süddeutschen Weinbau förderlich sein würden...

* In der Sitzung vom Donnerstag wurde zunächst die Vorlage betr. Gewährung von Unterstützungen an Anwälte aus den Kriegen vor 1870 in dritter Lesung angenommen. Bei Fortsetzung der zweiten Beratung der Handelsverträge mit Spanien und Serbien erörterte Abg. Büllin (nat. lib.) die Frage, ob die vorliegenden Verträge dem süddeutschen Weinbau förderlich sein würden...

* In der Sitzung vom Donnerstag wurde zunächst die Vorlage betr. Gewährung von Unterstützungen an Anwälte aus den Kriegen vor 1870 in dritter Lesung angenommen. Bei Fortsetzung der zweiten Beratung der Handelsverträge mit Spanien und Serbien erörterte Abg. Büllin (nat. lib.) die Frage, ob die vorliegenden Verträge dem süddeutschen Weinbau förderlich sein würden...

zum 31. Dezember 1903) nur bis zum 31. Dezember 1894 erstreckt. Als erster Redner erhielt Abg. Graf v. Bismarck (Schd u. N. A.) das Wort. Derselbe betonte besonders, daß die Besorgnis vor einer Durchbrechung unseres Zollpolitischen Aufbaus von 1879/80 zu der scharfen Opposition gegen die vorliegenden Verträge nöthige; bei den Schäden, den die Landwirtschaft durch die Handelsverträge erleide, komme es auf die einzelnen Grundbesitzer weniger, als auf die Entwertung des Grund und Bodens und den Verlust des Nationalvermögens an. Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage sei nach allgemeinem Urteil sehr schlecht; und es sei doch sehr die Frage, ob sie ohne die Handelsverträge von 1892 nicht wenigstens ebenso gut wäre, als heute. Redner legt seine Bedenken gegen die lange Dauer der Verträge dar und empfiehlt den Antrag des Grafen Kanig-Podangen, dieselben nur bis zum 31. Dezember 1894, also auf ein Jahr zu bewilligen...

Von Nah und Fern.

Geschenk des Kaisers. Der Kaiser hat dem Grenzauflieger Strichhalm in Lodding aus seiner Schatzkammer ein Geschenk von 250 Mk. dafür bewilligt, daß er f. j. bei der nächsten Revision der englischen Puffstuhle 'Juselt' den ersten Verdacht gegen die französischen Espione erhebe und zur schließlichen Ergreifung derselben mitgewirkt hat. In Schneidemühl untersuchte am Mittwoch der Brunnenmacher Beyer den französischen Sandhügel und fand, wie das Schneidem. Tabl. mitteilt, daß der Sandhügel bis 1 1/2 Meter über Straßenhöhe voll Wasser stand. Das ausfließende Wasser scheidet neben dem Hügel in den aufgeborenen Boden, von dem das Straßenpflaster und Mauerwerk entfernt ist, und bemerkt das Höhersteigen des Grundwassers. Durch es

es noch ein übriges, es reichte sich auf den Fußspitzen und reichte dem Lebenden das rosig Mühen zum Raufe. Aber vergebens, der Siebe Müß' war unsonst. Heinz sah die Kleine verächtlich von der Seite an und sagte unvorsichtig: 'Ach was, Mädchen läß' ich nicht!' Der Buchhändler sagte, daß ihm die Thränen in die Augen traten. 'Jamoser Bengel! Haben Sie gehört, Frau Doktor, sieht keine Mädchen! Na, werden nach zehn Jahren oder so herum wieder mal anfragen. Was meinen Sie, ob er da noch so antwortet?' Er wandte sich zum Gehen. 'Na, Gott beschützen, Frau Doktor! Wann lassen Sie sich endlich mal bei meiner Frau sehen? Kommen Sie bald und bringen Sie den kleinen Weibchen bald mit.' Er war schon ein paar Schritte gegangen, als er sich noch einmal umdrehte. 'Wirklich ein famosere Bengel, Frau Doktor! Den können Sie mir mal ins Gesicht geben!' Wunderbar malte das Fatum. Lange Jahre läßt es vergehen, ohne am Gleichmaß der Tage auch nur im geringsten zu rütteln; wie Berlen zu einer Schnur fügen es einen Tag zum andern, in der da plötzlich kommt ein Tag, eine Stunde, in der die Ereignisse sich drängen, sich überstürzen, als ob der künstlich zurückgehaltenen Fluß, die machtvollen ihren Damm zerbricht. Diese eben geschilderte Bornmittagsstunde auf dem Wege, sonnenbeschienenen Hofraum ist eine solche; streiche sie dir an im Kalender, bezeichne Lebens, Heinrich, alias Heinz Berger, sie trägt Wichtiges für dich in ihrem Schoße: sie verleiht dir einen Namen, den du nie mehr abgibst.

es noch ein übriges, es reichte sich auf den Fußspitzen und reichte dem Lebenden das rosig Mühen zum Raufe. Aber vergebens, der Siebe Müß' war unsonst. Heinz sah die Kleine verächtlich von der Seite an und sagte unvorsichtig: 'Ach was, Mädchen läß' ich nicht!' Der Buchhändler sagte, daß ihm die Thränen in die Augen traten. 'Jamoser Bengel! Haben Sie gehört, Frau Doktor, sieht keine Mädchen! Na, werden nach zehn Jahren oder so herum wieder mal anfragen. Was meinen Sie, ob er da noch so antwortet?' Er wandte sich zum Gehen. 'Na, Gott beschützen, Frau Doktor! Wann lassen Sie sich endlich mal bei meiner Frau sehen? Kommen Sie bald und bringen Sie den kleinen Weibchen bald mit.' Er war schon ein paar Schritte gegangen, als er sich noch einmal umdrehte. 'Wirklich ein famosere Bengel, Frau Doktor! Den können Sie mir mal ins Gesicht geben!' Wunderbar malte das Fatum. Lange Jahre läßt es vergehen, ohne am Gleichmaß der Tage auch nur im geringsten zu rütteln; wie Berlen zu einer Schnur fügen es einen Tag zum andern, in der da plötzlich kommt ein Tag, eine Stunde, in der die Ereignisse sich drängen, sich überstürzen, als ob der künstlich zurückgehaltenen Fluß, die machtvollen ihren Damm zerbricht. Diese eben geschilderte Bornmittagsstunde auf dem Wege, sonnenbeschienenen Hofraum ist eine solche; streiche sie dir an im Kalender, bezeichne Lebens, Heinrich, alias Heinz Berger, sie trägt Wichtiges für dich in ihrem Schoße: sie verleiht dir einen Namen, den du nie mehr abgibst.

es noch ein übriges, es reichte sich auf den Fußspitzen und reichte dem Lebenden das rosig Mühen zum Raufe. Aber vergebens, der Siebe Müß' war unsonst. Heinz sah die Kleine verächtlich von der Seite an und sagte unvorsichtig: 'Ach was, Mädchen läß' ich nicht!' Der Buchhändler sagte, daß ihm die Thränen in die Augen traten. 'Jamoser Bengel! Haben Sie gehört, Frau Doktor, sieht keine Mädchen! Na, werden nach zehn Jahren oder so herum wieder mal anfragen. Was meinen Sie, ob er da noch so antwortet?' Er wandte sich zum Gehen. 'Na, Gott beschützen, Frau Doktor! Wann lassen Sie sich endlich mal bei meiner Frau sehen? Kommen Sie bald und bringen Sie den kleinen Weibchen bald mit.' Er war schon ein paar Schritte gegangen, als er sich noch einmal umdrehte. 'Wirklich ein famosere Bengel, Frau Doktor! Den können Sie mir mal ins Gesicht geben!' Wunderbar malte das Fatum. Lange Jahre läßt es vergehen, ohne am Gleichmaß der Tage auch nur im geringsten zu rütteln; wie Berlen zu einer Schnur fügen es einen Tag zum andern, in der da plötzlich kommt ein Tag, eine Stunde, in der die Ereignisse sich drängen, sich überstürzen, als ob der künstlich zurückgehaltenen Fluß, die machtvollen ihren Damm zerbricht. Diese eben geschilderte Bornmittagsstunde auf dem Wege, sonnenbeschienenen Hofraum ist eine solche; streiche sie dir an im Kalender, bezeichne Lebens, Heinrich, alias Heinz Berger, sie trägt Wichtiges für dich in ihrem Schoße: sie verleiht dir einen Namen, den du nie mehr abgibst.